

409/J

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Geheimdienste in Österreich

Die drei österreichischen Geheimdienste geraten immer stärker in das Zentrum der öffentlichen Diskussion. Die Grünen fordern seit Jahren eine Totalreform aller drei bestehenden Geheimdienste im Bereich des Innenministeriums sowie im Bereich des Verteidigungsressorts. Mittlerweile wurde dieser dringende Handlungsbedarf zum Abstellen verschiedenster Bürgerbespitzelungspraktiken auch von Teilen der Koalitionsparteien erkannt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Wie beurteilen Sie die aktuellen politischen Reformbestrebungen aus dem Bereich eines Teils der Koalitionsregierung bezüglich der beiden militärischen Geheimdienste?
2. Wie beurteilt der Verteidigungsminister den Vorschlag einer Eingliederung des Heeresnachrichtenamtes in den Bereich der Staatspolizei und eine allfällige Unterstellung dieser neuen Geheimdienststruktur bzw. aller Geheimdienste unter die Patronanz der gesamten Bundesregierung bzw. des Bundeskanzleramtes?
3. Wieviele Akten personenbezogener Natur wurden jeweils im Bereich von HNA sowie HAA jeweils in den Jahren 1990 bis 1995 bearbeitet?
4. Wie hoch war das Gesamtbudget von HNA bzw. HAA jeweils in den Jahren 1990 bis 1995?
5. Wieviele Personen sind derzeit jeweils im Bereich von HNA bzw. HAA tätig?
6. In der Vergangenheit existierte mehrfach belegt seitens der beiden militärischen Geheimdienste die Möglichkeit von Firmen, Sicherheitsüberwachungen von Angestellten durchführen zu lassen.  
Ist es richtig, daß eine derartige Tätigkeit seitens der beiden militärischen Geheimdienste durchgeführt wurde? Wenn ja, in wievielen Fällen seit 1990?  
Existiert eine derartige Kooperation mit Firmen auch heute noch?
7. Der Kurier vom 14. Jänner 1996 berichtet darüber, daß ein NEWS-Bericht unter dem Titel "Achtung, Schützen" eine Fehlinformation über angebliche Waffenlager von Südtiroler Schützenverbänden in Nordtirol angelegt worden seien. Die Abteilung II, 7 im Innenministerium schreibt dazu in einem Bericht: "Es besteht der begründete Verdacht, daß der nicht existente Bericht der Tiroler

Sicherheitsbehörden von Kreisen lanciert wurde, die eine europäische Region Tirol im Sinne der Europäischen Union zu boykottieren beabsichtigen. Die Ermittlungen in diese Richtung wurden eingeleitet. " Vor Gericht versicherte der befragte Verfasser des NEWS-Berichtes, daß er ein gefälschtes Papier über die angeblichen Waffenlager der Südtiroler Schützen in Nordtirol beim HNA bekommen habe.

Ist Ihnen dieser Sachverhalt bekannt? Wenn ja, welche konkreten Detailinformationen besitzen Sie über diesen Sachverhalt? Wurde in diesem Zusammenhang eine interne Untersuchung angestellt? Wenn ja, mit welchem konkreten Ergebnis?